

INHALT

Vorwort	7
I EINFÜHRUNG	9
Ein Fabrikantenwohnhaus in Gestalt eines venezianischen Palazzos.....	9
Das Palais als Musterbeispiel für ein städtisches Herrschaftshaus	
des späten 19. Jahrhunderts	10
Das Palais im Kontext der Aachener Wohnkultur	11
Forschungsstand.....	12
Quellenlage	13
Palais Cassalette.....	13
Aachener Wohnhäuser.....	14
II STÄDTEBAULICHE VORAUSSETZUNGEN	15
Die Theaterstraße – Aachens erster moderner Straßenzug	15
Die Wilhelmstraße.....	17
Die Entwicklung des Alleenrings.....	21
Das Frankenberger Viertel	24
III DIE AACHENER STADTHÄUSER 1830–1880	29
Herrschaftshäuser am Beginn einer neuen Ära: Aachener Palais um 1830...	29
Der Einfluss Belgiens.....	32
Die Berliner und die Hannoversche Architekturschule	33
Die Einführung der italienischen Hochrenaissance	37
IV Das Palais Cassalette MUSTERBEISPIEL FÜR EIN GROSSBÜRGERLICHES STADTHAUS DES SPÄTEN 19. JAHRHUNDERTS	41
Baugeschichte	41
Der Bauherr: Kratzenfabrikant Eduard Cassalette	41
Stammbaum Cassalette	44
Der Baumeister: Architekt Eduard Linse	46
Beteiligte Architekten.....	53
Das Grundstück an der Wilhelmstraße.....	54
Planungsstufen	55
Ausführung des Baus	57
Ein italienischer Palazzo: Die Straßenfassade	59
Gliederung	59
Die venezianischen Vorbilder	60
Das Bildprogramm der Fassade	65
Die Bauplastik des Bildhauers Wilhelm Albermann	66
Das umstrittene Mansarddach	70

Die Stolberger Zink-Ornamenten-Fabrik	72
Die Villa im Stadthaus: Gartenfassade und Garten	73
Die Rückfront	73
Der Garten	73
Die Gartenseite als Villenzitat	75
Ein moderner Bürgerpalast: Der Grundriss des Palais	77
Rundgang durch das Haus	77
Kölner Stadtpalais als direkte Vorbilder	79
Die Raumdekoration als Paradestück des deutschen Kunsthandwerks	85
Durchfahrt, Vorhallen und Treppenhaus	85
Dekoration der Empfangs- und Wohnräume im Erdgeschoss	94
Die Gesellschaftsräume in der Beletage	99
Raumarchitektur, Farbstimmung, Lichtregie: Die Inszenierung des Innern	107
Die ausführenden kunsthandwerklichen Unternehmen	111
Der Dekorationsmaler Johann Matthäus Keuffel	117
Das Palais als Museum: Spätere Veränderungen des Baus	123
Umwidmung und Umbau zum Suermondt-Museum	123
Schrittweise Reduzierung der Ausstattung (1922–1966)	124
Die Restaurierung der historischen Räumlichkeiten (1992–1994)	126
V DIE AACHENER STADTHÄUSER 1885–1914	129
Fortsetzung der Hochrenaissance	129
Patrizierhäuser in „nordischer“ Renaissance	134
Neubarock	145
Herrschaftliche Häuser mit Dielenräumen	151
Haus Senff	151
Haus Müser / Waldhausen	154
Haus Suermondt	157
Häuser an der Schwelle zur Moderne	158
VI ZUSAMMENFASSUNG	169
Das Palais Cassalette und die Aachener Stadthäuser als Zeugnis einer untergegangenen Wohnkultur	169
Erhaltung der Stadtpalais und der kleineren Reihenhäuser	169
Stadthäuser als Modebauten	170
Stadthäuser als Symbole wirtschaftlicher und politischer Potenz	171
Die stilistische und funktionale Entwicklung der Aachener Stadthäuser	171
Das Schicksal der Stadthäuser	173
Das Palais Cassalette als Musterbeispiel für ein Stadthaus	174
ANHANG	176
Abkürzungen	176
Quellen- und Literaturverzeichnis	176
Glossar	180
Index	182